

## **Medienorientierung Frick 12. November 2003**

---

### **Verkauf bzw. Verpachtung der Anlagen Frick an das Forschungsinstitut für biologischen Landbau FiBL / Aufhebung der Staatstrotte Frick / Konsequenzen**

---

#### **Aufhebung der Landwirtschaftlichen Schule und der Beratungsstellen Frick**

Mit der Aufhebung der Landwirtschaftsschule Frick im Jahre 1996 und der anschliessenden schrittweisen Konzentration der Beratungsstellen auf die Standorte Aarau und Liebegg wurden laufend Raum- und Infrastrukturen in Frick frei. Seit 1997 nutzt das FiBL den grösseren Teil des ehemaligen LBBZ Frick. Auch der Landwirtschaftsbetrieb ist seit diesem Zeitpunkt an das FiBL verpachtet.

Mit dem heutigen Entscheid wird dem FiBL der Weg geebnet, selbständig über die Nutzung und insbesondere über die Erweiterung der Infrastrukturen sowie die Schaffung der zusätzlichen Arbeitsplätze zu bestimmen.

#### **Verkauf der Gebäude der ehemaligen Landwirtschaftlichen Schule Frick**

Nach längeren Verhandlungen, die von den Partnern hart aber fair geführt wurden, konnte eine Einigung über den Verkauf der Gebäude des LBBZ Frick an das FiBL gefunden werden. Schulgebäude, Internatsgebäude, Mehrzweckgebäude mit der Trotte sowie das Gewächshaus, erstellt in den Jahren 1957 bis 1992, werden zum Preis von 4.0 Mio. Franken an das FiBL verkauft. Ein Teil des Kaufpreises wird der Käuferin als Darlehen gewährt.

Der Kaufpreis basiert einerseits auf einem angemessenen Ertragswert sowie der Notwendigkeit für anstehende Investitionen; er berücksichtigt aber auch die wirtschaftliche Bedeutung des FiBL als verantwortungsbewusster und innovativer Arbeitgeber im Fricktal. Der landwirtschaftliche Betrieb sowie das Rebland werden dem FiBL langfristig verpachtet.

#### **Konsequenzen für den Kanton Aargau**

Der Verkauf der ehemaligen Schul- und Internatsgebäude Frick sowie des Mehrzweckgebäudes mit der Staatstrotte sowie die Verpachtung von Gutsbetrieb und Rebland haben für den Kanton Aargau weitreichende Folgen. Staatskeller und Staatstreben sind in den letzten Jahrzehnten systematisch den Bedürfnissen der Aus- und Weiterbildung im Rebbau sowie in

der Keltereitechnik angepasst worden. In zahlreichen Reb- und Kelterkursen, Weiterbildungsstagen zu Reb- und Weinpflege, Degustationen, Marketinganlässen, usw. boten die Infrastrukturen und die im eigenen Betrieb gemachten Erfahrungen eine ideale Basis für die Wissensvermittlung.

Die Abteilung Landwirtschaft ist nun beauftragt, nach einer Ersatzlösung für die wegfallenden Übungs-, Demonstrations- und Versuchsmöglichkeiten zu suchen. Wir gehen davon aus, dass durch gute Zusammenarbeit mit Privaten den aargauischen Weinbau- und Keltereibetrieben baldmöglichst ebenso gute Dienstleistungen wie bisher angeboten werden können.

Nach dem Wegfall der örtlichen Verknüpfung zur Staatstrotte wird die in Frick noch ansässige Fachstelle Weinbau zu den anderen land- und hauswirtschaftlichen Fachstellen auf die Liebegg umziehen. Es bleibt offen, ob der Kanton Aargau aus ideellen Gründen beziehungsweise zu Repräsentations- oder anderen Zwecken wieder Staatswein anbieten wird.

Peter Jäggi, Leiter Stab / Zentrale Dienste der Abteilung Landwirtschaft

Hans Ulrich Joos, Leiter Immobilienmanagement , Baudepartement Abteilung Hochbauten